

## Vorbemerkung

Für das Jahr 2007 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2007 insgesamt 6.197 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 81,8 %. Von den 5.070 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.712 Besuchszahlen (76,0 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 107.303.946 Besuche.** Im Vergleich zu 2006 ist die Besuchszahl insgesamt um 4.658.868 Besuche (4,5 %) gestiegen (2006: 102.645.078 Besuche).

Für die Zunahme der Besuchszahlen waren die am häufigsten genannten Gründe große Sonderausstellungen, erweiterte Öffentlichkeitsarbeit sowie Museumspädagogik. Den größten Zuwachs an Besuchen hatten die Naturkundlichen Museen und die Museumskomplexe, gefolgt von den Kunstmuseen.

Das Institut für Museumsforschung hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 482 Ausstellungshäusern sandten 349 den Fragebogen zurück (72,4 %). Davon haben 319 Ausstellungshäuser für das Jahr 2007 insgesamt 6.155.155 Besuche gemeldet (gegenüber 7.056.912 in 2006). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 85 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstaussstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2007 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2007 ist mit 9.235 um 37 Ausstellungen höher als im Vergleichsjahr 2006. 33,8 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstaussstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumsforschung erfasst und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2007 wurde um Angaben zur „Museumspädagogik“ gebeten (vormals 1987, 1992 und 1997). Etwa 66 % der angeschriebenen Museen haben Angaben zu diesen Zusatzfragen gemacht. 3.894 Museen gaben an, ihre Besucher museumspädagogisch zu betreuen. Von den Museen wurden 991 hauptamtliche Museumspädagogen gemeldet.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts für Museumsforschung sind im nationalen und internationalen Zusammenhang u. a. folgende Themengebiete:

- Statistische Erhebungen und Analysen
- Kommunikation und Medien in Museen
- Dokumentation, Bestandserhaltung, Digitalisierung
- Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle
- Museumstechnik
- Internationale Kooperationen

Bernhard Graf

Berlin, Oktober 2008

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.